
NETZWERK RESSOURCENEFFIZIENZ – Newsletter 01 / 2010

vom 29. März 2010

AUS DEM NETZWERK

01@ Einladung zur 5. Konferenz des “Netzwerk Ressourceneffizienz”

Am 15.04.2010 findet in Berlin die 5. Netzwerkkonferenz statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Unter dem Titel “Innovationssprünge: der schnelle Weg zur Ressourceneffizienz” steht dieses Mal die Frage im Fokus, wie technologische Innovationssprünge gefördert und verbreitet werden können. Hierzu kommen am Vormittag zuerst Politik und Technik darüber ins Gespräch, warum ein Technologie-Radar für den Transfer notwendig ist. In der Dialogrunde am Nachmittag zum Thema Innovationssprünge sind neben fachlichem Input und Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis wie immer auch Ihre Erfahrungen zur gemeinsamen Entwicklung neuer Ideen gefragt: Wie kommen Innovationssprünge möglichst schnell in Unternehmen an? Zudem wird über aktuelle Aktivitäten im “Netzwerk Ressourceneffizienz” berichtet: dabei stehen die Ergebnisse des abgeschlossenen Dialogprozess in der Metallindustrie (siehe 02@) sowie die inzwischen sechs veranstalteten Regionalkonferenzen im Zentrum. Wir würden uns sehr freuen, Sie am 15.04.2010 in Berlin zu begrüßen. Programm und Anmeldung finden Sie unter: www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0110_m01

02@ Ergebnisse im Dialogprozess der Metallindustrie: Leitfaden für Betriebsräte veröffentlicht

Die Wissenschaft ist sich einig: Die Steigerung der Material- und Energieeffizienz gehört zu den zentralen Zukunftsaufgaben einer ökologischen Modernisierung der Wirtschaft und birgt ein enormes Potenzial, um die Kosten zu senken. Gewerkschaften und Betriebsräte können eine wichtige Rolle übernehmen, um der Debatte über die Kosteneffizienz eine neue Richtung zu geben, indem sie mit daran arbeiten, durch Innovationen und gezielte Investitionen in den Betrieben Ressourcen besser zu nutzen. Die IG Metall spielt seit langem eine aktive Rolle, das Thema Ressourceneffizienz in die Wirtschaft einzubringen. Sie unterstützt Betriebsräte dabei in den Betrieben Maßnahmen für ressourceneffizientes Produzieren voranzubringen. Seit dem Frühjahr 2008 hat sie sich deshalb zusammen mit dem „Netzwerk Ressourceneffizienz“ zum Ziel gesetzt, Ressourceneffizienz zu steigern und Umsetzungshemmnisse abzubauen. Der seit Anfang 2010 vorliegende Leitfaden für Betriebsräte ist das Ergebnis dieses Dialoges und steht für Sie zum Download bereit unter www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0110_m02. Angelika Thomas von der IG Metall wird hierzu auf der 5. Netzwerkkonferenz ausführlicher berichten.

INHALTE:

AUS DEM NETZWERK

- 01@ Einladung zur 5. Konferenz des “Netzwerk Ressourceneffizienz”
- 02@ Ergebnisse im Dialogprozess der Metallindustrie: Leitfaden für Betriebsräte veröffentlicht

VOR ORT

- 03@ Ressourceneffizienz tourt durch die Republik: erfolgreiche Regionalveranstaltungen in Jena und Bremen

NATIONAL

- 04@ Fachtagung in Hessen zu Ressourceneffizienz
- 05@ Umfrage „Ressourceneffizienz in der Produktion“
- 06@ VDI Zentrum Ressourceneffizienz und Klimaschutz nimmt Arbeit auf

07@ Effizienzfabrik:

Ressourceneffizienz in der Produktion

INTERNATIONAL

- 08@ Internetseite “Europe INNOVA” nun mit Portal zu Öko-Innovationen

ERFOLGREICH UMSETZEN

- 09@ Neu: Förderschwerpunkt r²
- 10@ Bewerben Sie sich: Deutscher Materialeffizienzpreis 2010

SERVICE

- 11@ Termine
- 12@ Im WWW
- 13@ Impressum

RESSOURCENEFFIZIENZ VOR ORT**03@ Ressourceneffizienz tourt durch die Republik: erfolgreiche Regionalveranstaltungen in Jena und Bremen**

Am 24.02.2010 luden die Regionalpartner „Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen“, die „Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen“ und die „Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH“ in Zusammenarbeit mit der Effizienz-Agentur NRW zu einer Veranstaltung aus der Reihe „Ressourceneffizienz vor Ort“, die von den rund 50 Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen wurde. Neben Good Practice-Beispielen aus der betrieblichen Praxis, die in Ostthüringen besonders von der optischen, keramischen sowie Metall- und Elektroindustrie geprägt ist, wurden auch diverse Fördermöglichkeiten für Ressourceneffizienz-Maßnahmen vorgestellt. Ebenso stieß die Regionalveranstaltung in Bremen am 03.03.2010, die von den Regionalpartnern „initiative umwelt unternehmen“ c/o RKW Bremen GmbH und der „Handelskammer Bremen“ in Zusammenarbeit mit der Effizienz-Agentur NRW veranstaltet wurde, auf großes Interesse vor Ort. Hier bildete besonders die Ernährungs- und Metallindustrie einen Schwerpunkt und die anschaulichen Ressourceneffizienzbeispiele aus der Praxis regten zu intensivem Austausch und weiterführenden Aktivitäten an. Zudem wurde das BMBF-Projekt „RessourcenKultur“ präsentiert. Informationen und Einladungen zu den Regionalveranstaltungen finden Sie hier:

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/to_join/regionalveranstaltungen.

RESSOURCENEFFIZIENZ NATIONAL**04@ Fachtagung in Hessen zu Ressourceneffizienz**

Am 19.03.2010 fand in Kassel die Fachtagung "Ressourceneffizienz konkret!" der Aktionslinie Hessen-Umwelttech des Hessischen Wirtschaftsministeriums statt. Der Landeswirtschaftsminister Dieter Posch unterstrich in seinen einleitenden Worten die Bedeutung des Austauschs über erfolgreiche Wege zu größerer Ressourceneffizienz. Die Teilnehmenden diskutierten die Fachvorträge, vorgestellten Förderangebote und Praxisbeispiele der Tagung. Die Bereiche "Solarenergienutzung", "Green-IT" und "Wasser- und Abwassermanagement" wurden in eigenen Werkstätten aufgegriffen. Mehr Informationen finden Sie unter www.hessen-umwelttech.de und hier www.hessen-pius.de.

05@ Umfrage „Ressourceneffizienz in der Produktion“

Durch eine Umfrage im produzierenden Gewerbe möchte das Fraunhofer IAO herausfinden, welchen Stellenwert Ressourceneffizienz momentan in der Industrie einnimmt und welche Wege Unternehmen finden, um Materialien und Energie effizienter zu nutzen. Mit Ressourceneffizienz können Unternehmen ihr wirtschaftliches Wachstum sichern, zukunftsfähige Produkte und Produktionsverfahren entwickeln und dabei ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten. Damit Unternehmen die Wettbewerbsvorteile erschließen können, müssen sie auch in Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz investieren. Vertreter produzierender Unternehmen in Deutschland sind daher angesprochen, an der Umfrage unter www.survey.iao.fraunhofer.de/Ressourceneffizienz.html teilzunehmen.

06@ VDI Zentrum für Ressourceneffizienz und Klimaschutz nimmt Arbeit auf

Das Mitte 2009 gegründete Zentrum für Ressourceneffizienz und Klimaschutz (ZRE), eine Tochter des Vereins Deutscher Ingenieure e.V. (VDI), zielt darauf, den integrierten Einsatz von Ressourceneffizienz-, Klimaschutz und Umwelttechnologien, allgemein verständlich und umfassend darzustellen und zu fördern. Das ZRE wird sich vorrangig am Informationsbedarf von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ausrichten. Die fachlichen Schwerpunkte liegen im Bereich produzierender Unternehmen und im Baugewerbe. Ein zentrales Angebot besteht insbesondere im kontinuierlichen Aufbau einer Datenbank, die aus unterschiedlichen Quellen Informationen zum Ressourcenschutz bündelt. Die Internetseite des ZRE erreichen Sie über folgenden Link: www.vdi-zre.de/.

07@ Effizienzfabrik: Ressourceneffizienz in der Produktion

Das im September 2009 gestartete Projekt der Innovationsplattform Effizienzfabrik unterstützt die 31 Verbundforschungsprojekte im Förderschwerpunkt „Ressourceneffizienz in der Produktion“ des BMBF. Mehr als 200

Partner aus Industrie und Wissenschaft sind an den Forschungsprojekten beteiligt. Ziel ist es, die Ergebnisse der Forschung besser bis zur Anwendung zu bringen. Hierfür ist ein reger Austausch in einem lebendigen Expertennetzwerk die beste Voraussetzung. Die Effizienzfabrik wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) initiiert. Die Internetseite befindet sich noch im Aufbau, dennoch stehen Ihnen unter www.oeffizienzfabrik.de bereits ein Bericht zur Auftaktveranstaltung im Januar 2010 sowie die einzelnen Projektprofile zum Download zur Verfügung.

RESSOURCENEFFIZIENZ INTERNATIONAL

08@ Internetseite "Europe INNOVA" nun mit Portal zu Öko-Innovationen

Die europäische Initiative „Europe INNOVA“ fungiert als Plattform, um neue Methoden und Instrumente der Innovationsförderung zu entwickeln, zu evaluieren und zu bewerten. Die englischsprachige Internetseite ist kürzlich neu gestaltet und um ein Portal zum Thema Öko-Innovationen erweitert worden. Ziel ist die Stärkung der Innovationsfähigkeit und schnellere Verbreitung ökointelligenter Produkte und Dienstleistungen. Die Plattform soll den Austausch und die europäische Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren fördern. Hierbei stehen besonders die Marktbereiche Ressourceneffizienz, biobasierte Produkte, Wasser und Abwasser sowie Recycling im Mittelpunkt. Des Weiteren ist auf der Internetseite das Portal zum neuen dreijährigen EU-Projekt "Eco-Innovation Observatory" integriert. Sie erreichen die Internetseite über folgenden Link: www.europe-innova.eu.

ERFOLGREICH UMSETZEN

09@ Neu: Förderschwerpunkt r²

Mit dem Förderschwerpunkt r² unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Entwicklung innovativer Effizienztechnologien im Rahmen der Hightech-Strategie und des Masterplans Umwelttechnologien. Im Fokus stehen dabei rohstoffnahe Industrien mit hohem Materialeinsatz, wie die Chemieindustrie, die Metall- und Stahlproduktion sowie die Baustoffherstellung. Auch strategisch wichtige Rohstoffe, die für hochwertige Technologien unersetzbar sind, beispielsweise Titan, Indium oder Ruthenium, werden betrachtet. Das Programm unterstützt die Forschung und Entwicklung im Verbund und fördert mit dem "Integrations- und Transferprojekt" zudem die Vernetzung der Verbände untereinander sowie in ihrem Umfeld. Details finden Sie unter www.r-zwei-innovation.de/.

10@ Bewerben Sie sich für den Deutschen Materialeffizienzpreis 2010

Mit dem Deutschen Materialeffizienz-Preis zeichnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) seit dem Jahr 2004 gute Praxisbeispiele von mittelständischen Unternehmen für rentable Steigerungen der Materialeffizienz im eigenen Unternehmen oder bei ihren Kunden aus. Auch dieses Jahr werden wieder fünf Preise für innovative Lösungen ausgelobt. Auf der hochrangig besuchten Preisverleihung wird neben vier Unternehmen auch eine Forschungseinrichtung prämiert, die durch neue anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zur Verbesserung der Materialeffizienz in der betrieblichen Praxis die Jury überzeugen kann. Den Einsendeschluss für Bewerbungen sowie detaillierte Informationen finden Sie unter www.materialeffizienz.de/materialeffizienzpreis.

=====

SERVICE

11@ Termine

14.04.2010, Wildau

Regionalkonferenz des Netzwerk Ressourceneffizienz in Wildau / Brandenburg

Veranstalter: Umweltpartnerschaft Brandenburg, Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin, Effizienz-Agentur NRW

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0110_m11_01

15.04.2010, Berlin

5. Konferenz des „Netzwerk Ressourceneffizienz“

Veranstalter: Netzwerk Ressourceneffizienz

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/Einladung_15042010

15.04.-17.04.2010, Zeulenroda

3. Arena für Nachhaltigkeit: Kapitalismus ohne Wachstum?“

Veranstalter: Bauerfeind AG, Bio-Seehotel Zeulenroda

www.nachhaltigkeitsarena.de

04.-07.05.2010, Stuttgart

Control – Internationale Fachmesse für Qualitätssicherung. Fraunhofer Vision mit Schwerpunkt Ressourceneffizienz in der Produktion durch Bildverarbeitung und optische Mess- und Prüftechnik vertreten.

Veranstalter: P.E. Schall GmbH & Co. KG

www.vision.fraunhofer.de/de/events/136.html

12@ Im WWW

Wuppertal Spezial 41 „**Resource productivity in 7 steps. How to develop eco-innovative products and services and improve their material footprint**“ (in Englisch)

Herausgeber: Wuppertal Institut

www.wupperinst.org/publikationen/entnd/index.html?beitrag_id=1309&bid=85

=====

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dr. Kora Kristof, Katrin Bienge und Kristin Parlow, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (Redaktion)

=====

13@ IMPRESSUM

Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz"

Kristin Parlow, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Im "Netzwerk Ressourceneffizienz" arbeiten Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen an dem Leitziel "Unser Land wird bis zum Jahr 2020 zur ressourceneffizientesten Volkswirtschaft der Welt, Vorreiter beim schonenden und umweltverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Das sind die Märkte von morgen." Initiiert vom Bundesumweltministerium wird das "Netzwerk Ressourceneffizienz" durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (federführend) in Kooperation mit der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) und der Effizienz-Agentur NRW begleitet. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Netzwerks Ressourceneffizienz:

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de

Der Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz" erscheint alle drei Monate: Die darin veröffentlichten Meldungen implizieren keine Meinungsäußerungen der Netzwerkinitiatoren und Netzwerkmitglieder. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder uns Informationen zukommen lassen wollen, schicken Sie bitte ein E-Mail an:

Kristin.Parlow@wupperinst.org

Falls Sie einen Newsletter verpasst haben sollten, finden Sie auf der Website des Netzwerks Ressourceneffizienz alle bisher erschienenen Newsletter als Pdf: www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/03_m15

=====